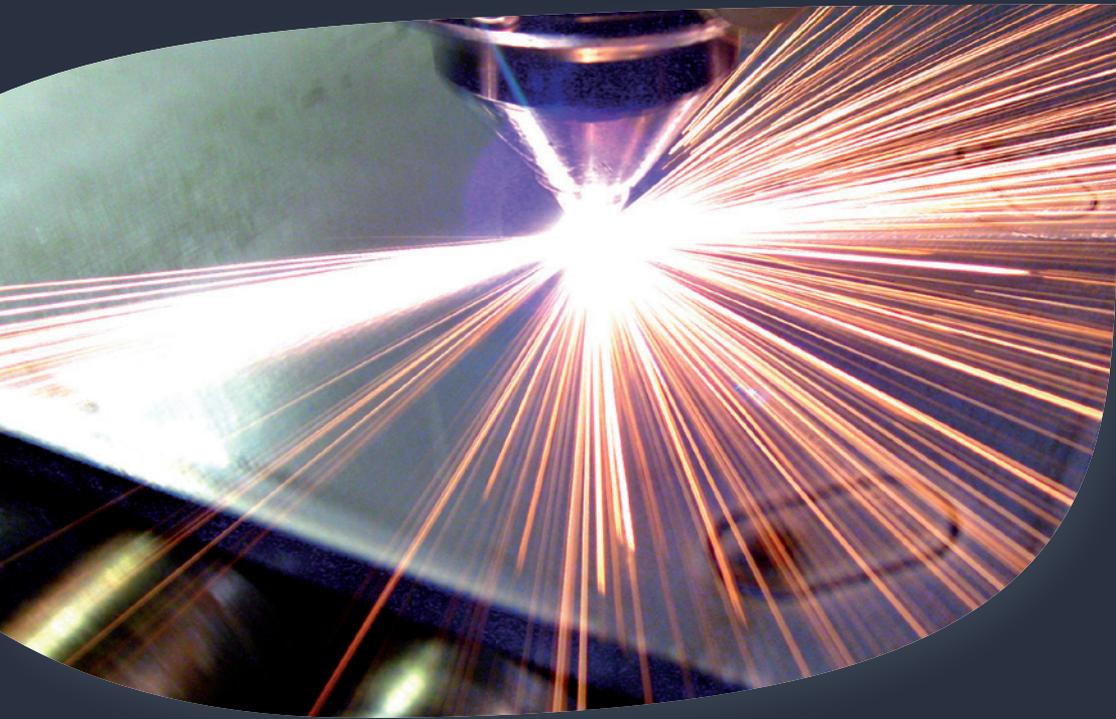


04 / 2010

# INNOVATORS

Altran Magazine Germany, Austria & Switzerland



altran



Rieder Kirstan

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Kommunikation Machine-to-Machine (kurz M2M) – also der automatisierte und telekommunikationsbasierte Informationsaustausch zwischen verschiedensten Systemen untereinander oder mit einer zentralen Steuerungseinheit - wird derzeit als bedeutender Trend gehandelt. M2M-Lösungen können in fast jedem Wirtschaftszweig Arbeitsabläufe rationalisieren und zu Produktivitätssteigerungen führen. So können sich mittels dieser Technologie beispielsweise Getränkeautomaten selbstständig bei einem zentralen Rechner melden, wenn sie neu bestückt werden müssen, wodurch sich Regelfahrten des Automatenbetreibers vermeiden lassen. Darüber hinaus kommt es zur Vermeidung von Ausfallzeiten. Die damit verbundenen Rationalisierungen der Geschäftsprozesse und die daraus folgenden Kosteneinsparungen bergen für die Industrie – und auch für die Gesellschaft – ein riesiges Potenzial.

Laut Schätzungen der Harbor Research Inc. werden 2010 mehr als 500 Millionen Geräte weltweit miteinander verbunden sein. Für die nächsten fünf Jahre wird zudem mit einem jährlichen Umsatzwachstum in diesem Segment von ca. 27 % gerechnet. Bereits 2011 soll es einem Wert von 10,6 Mrd. Dollar entsprechen.

Altran ist im Zentrum dieser neuen Entwicklung als Komplettanbieter positioniert. Durch unser branchenübergreifendes Know-how zwischen den Bereichen Automotive & Transportation sowie Telecom & Media, aber auch durch unsere Schwesterfirmen Arthur D. Little und Altran Praxis bieten wir umfassende End-to-End Solutions, vom Business Case über die Hard- und Software-Entwicklung bis hin zu fertigen Komponenten. So entstehen gemeinsam mit unseren Kunden erfolgreiche Projekte von Evaluierung, Proof of concept über Validierung und Spezifizierung, bis zum Design und der industriellen Fertigung.

Das für viele Unternehmen und Branchen herausfordernde Jahr 2010 nähert sich dem Ende, daher wünsche ich all unseren Leserinnen und Lesern bereits jetzt ein frohes Weihnachtsfest und danke mich an dieser Stelle für das uns 2010 entgegen gebrachte Vertrauen.

Ihr Rieder Kirstan  
Sprecher des Boards Altran Deutschland/Österreich

## Recruitingmessen bis Januar 2011

### Termine

2011   2010	30.11.	VDI Hamburg
	01.12.	VHK München
	07.12.	bonding Hamburg
	12.01.	bonding Industry Night Karlsruhe
	18.01.	bonding Kaiserslautern
	26.01.	Car Connects Bochum

## ➤ Erfolgreicher Auftritt auf der Motor Show in Paris

Bereits zum 2. Mal nahm Altran an der jährlich stattfindenden Pariser "Motor Show" teil. Zahlreiche Kunden und weitere Gäste von Altran folgten der Einladung zum Get-Together auf der Messe am 30. September. Altran-CEO Yves de Chai-semartin persönlich hielt die Begrüßungsrede und die versammelte Geschäftsführung sprach anschließend mit den Gästen über die Kernkompetenzen von Altran, mit denen die Entwicklung des „Autos der Zukunft“ in greifbare Nähe rückt – gleichzeitig das zentrale Thema der diesjährigen Motorshow. Die Gäste hatten außerdem die Möglichkeit, sich am F1-Rennsimulator wie ein echter Rennfahrer zu fühlen. Besonders gespannt waren die Gäste auf die Präsentation von Automodellen aus der Kategorie „Auto der Zukunft“ einiger Kunden von Altran. Anwesende Gäste und Mitarbeiter von Altran waren begeistert und nutzten zahlreiche Möglichkeiten, sich auf der Messe mit anderen Gästen und Ausstellern auszutauschen.

## ➤ Altran CIS „Net Best Action Marketing“

Auch in diesem Jahr veranstaltete Altran CIS, erneut zusammen mit dem SAS Institut als Hauptsponsor, die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Reporting Days“ in den Städten Frankfurt und Zürich. Das halbtägige Managementseminar wurde eigens für Führungskräfte aus der Wirtschaft konzipiert und beinhaltete anwendungsorientierte Showcases zu fachlichen Fragestellungen aus den Bereichen Marketing und Vertrieb. Das diesjährige Thema stand unter dem Motto „Net Best Action Marketing“ und zeigte den Teilnehmern Potenziale und Optimierungsmöglichkeiten ihres Marketings auf, wie sie ihre Kundendaten effizient für ein erfolgreiches Kampagnenmanagement durch die Verwendung von Business-Tools einsetzen können. Anhand der Tools SAS Enterprise Miner, IBM Cognos, SAP BusinessObjects, SAP BOPC, Oracle BIEE stellten die Experten von Altran CIS praktische Anwendungsbeispiele in Form von realen Fallstudien vor. Abschließend hatten die Teilnehmer in kulinarischer Runde noch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch untereinander und der Klärung ihrer Fragen durch Altran CIS Referenten.

**Kontakt:** Markus Ross

**E-Mail:** [markus.ross@altran.com](mailto:markus.ross@altran.com)

## ➤ Pioneering spirit for inventing the future



Zahlreiche lokale und überregionale Medien und Gäste von Altran hörten gespannt zu, wie Bertrand Piccard, der Initiator und Präsident von Solar Impulse, am 15. September 2010 im Hamburger Elb Panorama über das menschliche und technologische Abenteuer „Solar Impulse“ sprach, das erste solarbetriebene Flugzeug, das ohne Treibstoff und somit Schadstoffemission auskommt.

Unter dem Titel „Solar Impulse – pioneering spirit for inventing the future“ zog Bertrand Piccard seine Zuhörer – wie auf zahlreichen Veranstaltungen zuvor – in seinen Bann. Mit seinem Projekt will er beweisen, dass erneuerbare Energien unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen langfristig beenden können – zum Wohle unseres Planeten. „Der Missionar“, wie ihn das Handelsblatt betitelte, nahm sich sehr viel Zeit, alle Fragen seiner Zuhörer zu beantworten. Die Einleitungsrede hielt Dr. Michael Träm, Aufsichtsratsvorsitzender von Altran in Deutschland und CEO von Arthur D. Little, zum Thema Innovation und sorgte damit für einen gelungenen Einstieg in den Abend.

[www.solar-impulse.com](http://www.solar-impulse.com)



## ➔ Altran Pr[i]me, Gewinner des „Janus de l'Industrie 2010“

Altran Pr[i]me, eine Division des Bereichs Innovation Development & Management von Altran, wurde vom französischen Institut für Design für ihre ausgezeichnete Arbeit am neuen „Open Trade“-Telefon und dazugehörigen Computertool mit dem „Janus de l'Industrie 2010“-Preis ausgezeichnet. Der Award, basierend auf fünf Kriterien (Wirtschaft, Ergonomie, Ästhetik, Ethik und Emotion), zeichnet zudem auch die innovative Idee hinter dem „Open Trade“-Telefon aus, welches von Händlern an der Börse genutzt wird, um Bewegungen einzelner Käufer und Verkäufer in Notsituationen steuern zu können. Dieses Verfahren ist jetzt sogar noch einfacher geworden: Die Kopplung von Telefonen und Computern, die sich von der zentralisierten bis zur verteilten Intelligenz bewegen, und die Einführung von Touchscreens hat Altran ermöglicht, ein Produkt mit derart intuitivem Design sich zu entwickeln. Um den Anforderungen des Produkts an Leistungsfähigkeit und Effizienz gerecht zu werden, änderte Altran das Design der Farben und grafischen Codes und optimierte die Soundqualität und Sicherheitsvorkehrungen. Mit dieser Auszeichnung hat Altran bereits zum 2. Mal den „Janus de l'Industrie“-Award erhalten. Bereits in 2007 erhielt Altran den Award für das Projekt „E-space“.

## ➔ Altran übernimmt Xype Gruppe

Als weiterer konsequenter Schritt in der Akquisitionsstrategie hat Altran die britische Xype Group übernommen. Das Unternehmen verstärkt damit seine Kompetenzen auf dem Markt für Product-Lifecycle-Management und diesbzügliche Trainings. Die 2002 gegründete XypeGroup ist spezialisiert auf die Entwicklung hochperformanter IT-Services und konzentriert sich vor allem auf die Luftfahrtbranche. Im Rahmen des internen Trainingsprogramms bietet Altran nun, gemeinsam mit Altran Xype, für jeden angestellten Ingenieur ein Spezialisierungstraining mit Fokus auf das Airbus A350XWB-Programm. Damit rüstet sich Altran für die steigenden Anforderungen im Bereich des Airbus-Programms und baut auf diesem Weg einen Pool von Composite-Experten auf.

[www.altran-xype.com](http://www.altran-xype.com)

## ➔ Automotive Testcenter eröffnet



Am Standort Wolfsburg ist Altran verstärkt für seine Automobilkunden präsent und mit dem kürzlich eröffneten Altran-Testcenter der Spezialist in der Komponentenerprobung rund um das Thema Fahrerinformationssysteme. U. a. prüft Altran vor Ort für seine Kunden die Medienkompatibilität des Infotainment-Geräts, die Güte und Robustheit der HMI-Funktionen, das Einhalten der geforderten Systemperformance sowie die Robustheit gegenüber Bordnetzeinflüssen. Rund um das Thema Testen bietet das Testcenter Analyse, Konzeptionierung, Design und Implementierung vollständiger Test- und Prüfsysteme, die analytische Bewertung von Produkten zu ausgewählten Themen wie Funktionale Sicherheit und Zuverlässigkeit sowie die Durchführung von Machbarkeitsstudien.

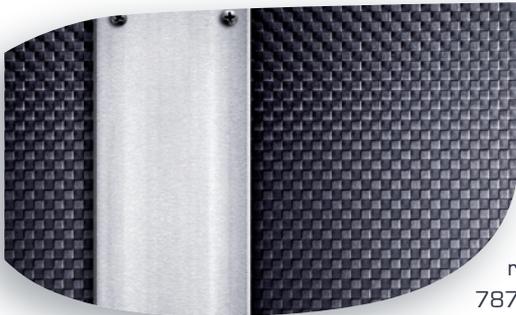
Die Kundennähe und die Fachkompetenz der Mitarbeiter ermöglicht eine effiziente Integration in die Geschäftsabläufe der Kunden. Das Testcenter bietet darüber hinaus die Möglichkeit, vollständige Testaufgaben zu übernehmen und in hoher Qualität abzuwickeln. Spezialisiert auf Modultests bietet Altran auch weiterführende Expertise in angrenzenden Fachgebieten.

**Kontakt: Olaf Lenz**

**E-Mail: [olaf.lenz@altran.com](mailto:olaf.lenz@altran.com)**

# PROJEKTE

## ➤ Leichter in der Luft



Die derzeit entwickelte, neue Generation von Flugzeugen bedient sich eines Werkstoffes, der bereits für Fußballschuhe, Tennisschläger und im Fahrzeugbau verwendet wird: Kohlenstofffaserverstärkte Kunststoffe („CFK“) bieten dem Flugzeugbau der Zukunft den Vorteil der Leichtigkeit. Aufgrund der Gewichtsersparnis beim Material kann man wiederum mehr Passagiere oder mehr Fracht transportieren, wodurch der Flug rentabler wird. Kürzlich hob zum ersten Mal eine Boeing 787 mit dem Verbundwerkstoff ab.

Ursprünglich entstammt CFK der Raumfahrt und nun arbeitet Airbus bereits seit rund 25 Jahren damit. Aber wenn der Werkstoff bereits so lange in Flugzeuge integriert wird, was ist dann neu? CFK wurde bisher immer nur in Teilen des Flugzeugs verbaut. Beim A350 und bei der 787 wurde zum ersten Mal ein ganzes Flugzeug mit diesem Material gebaut.

Für den Bau des „schwarzen Rumpfes“ in Serie, wie das Flugzeug aufgrund der Farbe des neuen Werkstoffs bei Airbus genannt wird, benötigen die Flugzeugbauer aber noch einiges an Erfahrung im Umgang mit dem neuen Material. Denn: Die Hersteller wissen zwar, wie man ein Flugzeug mit Metall baut, die vielfältigen Eigenschaften von CFK beim Einsatz in der Luftfahrt sind jedoch noch nicht komplett erforscht. So lassen sich noch keine sicheren Aussagen treffen über die Reparaturfähigkeit und die Dauerfestigkeit von CFK. Die Techniker von Altran arbeiten derzeit an verschiedenen Aspekten der Entwicklung des neuen Flugzeugs eng mit Flugzeugbauern zusammen. Als bevorzugter und größter Dienstleister bei Airbus bearbeitet das Team der Technologie- und Innovationsberatung derzeit die schwierigsten Sektionen wie z. B. am A350 die am hinteren Ende des Flugzeugs spitz zulaufenden Abschnitte.

**Kontakt: Thore von Scheffer**

**E-Mail: [thore.vonscheffer@altran.com](mailto:thore.vonscheffer@altran.com)**

## ➤ Auffahrunfälle vermeiden durch neue Technologie

Häufig passieren Unfälle im Straßenverkehr aufgrund von Unaufmerksamkeit, z. B. weil versäumt wird, vor einem Stauende rechtzeitig abzubremsen. Unfälle dieser Art lassen sich nicht gänzlich verhindern, durch den Einsatz neuester Technologien die Risiken aber zumindest minimieren. Ein führender Technologielieferant und Kunde von Altran entwickelte den Prototypen eines vorausschauenden Notbremssystems. Bei drohenden Kollisionen mit vorausfahrenden oder anhaltenden Fahrzeugen warnt das System zunächst den Fahrer akustisch und optisch. Erfolgt keine Reaktion des Fahrers leitet das System dann eine autonome Notbremsung ein und ermöglicht dabei die maximal mögliche Verzögerung. Das System ist darauf ausgelegt, die Gesetzgebung der EU, die eine

Ausstattung mit automatischen Notbremssystemen für neue schwere Nutzfahrzeuge ab November 2013 verpflichtend vorschreibt, zu erfüllen. Altran unterstützt die Serieneinführung des Systems im Bereich der Funktionalen Sicherheit und Expertenwissen aus dem „Altran Solution Netzwerk (ASN) Entwicklung“. Die Erfahrung von Altran in der Automobilentwicklung und in der Anwendung relevanter Normen ermöglicht es, gemeinsam mit dem Kunden Methoden und Analysen einzusetzen, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen, um bereits in frühen Entwicklungsphasen mögliche Gefährdungen zu antizipieren und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.



**Kontakt: Jann Löll**

**E-Mail: [jann.loell@altran.com](mailto:jann.loell@altran.com)**

# PROJEKTE

## ➔ E-Fahrzeug: Optimierung an der Schnittstelle zwischen Ladestation und Fahrzeug



Ein internationaler Elektronikkonzern und Hersteller von Komponenten für die Nieder- (bis 1000V) und Mittelspannungstechnik, möchte sicherstellen, dass seine Komponenten beim Bau von Ladestationen für Elektrofahrzeuge künftig soviel Verwendung wie möglich finden. Die Herausforderung für das Unternehmen ist dabei, den Zugang zu den speziellen technischen Informationen und Anforderungen an die Elektrik auf Seiten der Fahrzeugbauer zu erhalten, da die technische Sicht auf beiden Seiten eine gänzlich andere ist.

Altran wurde beauftragt, die geforderten Informationen einzuholen und die technischen Anforderungen auf beiden Seiten auszuwerten. Altran erstellte einen ausführlichen Bericht über die verschiedenen Gegebenheiten, um damit Dis-

krepanzen am Interface zwischen Ladesäule und Fahrzeug künftig für seinen Kunden zu minimieren. Der Kunde hat damit die Möglichkeit erhalten, die Anforderungen der Fahrzeugbranche besser verstehen und künftig verstärkt auf die speziellen Anforderungen gerichtet produzieren zu können.

**Kontakt: Dr. Thomas Walter**

**E-Mail: [thomas.walter@altran.com](mailto:thomas.walter@altran.com)**

## ➔ Traceability zur Vermeidung teurer Rückrufaktionen

Im Falle von Rückrufaktionen stellt sich für das betroffene Unternehmen immer die Frage, wer die fehlerhaften Produkte hergestellt und verbaut hat. U. a. in der Automobilindustrie können kleinste Fehler ungeahnte Kosten verursachen, weshalb Traceability in den vergangenen Jahren für die Branche extrem an Bedeutung gewonnen hat. Im Falle eines Zwischenfalls ist die schnelle und präzise Rückverfolgbarkeit notwendig. In Autos der Oberklasse sind heute bis zu 60 Computer für die Regelung von Sitzheizung, Wischanlage und weiteren Steuergeräten verbaut, die vernetzt sind und miteinander kommunizieren. Wirklich nachverfolgen lassen sich derart vielfäl-



tige Prozesse nur mit Hilfe einer sauberen Dokumentation. Hermann Winter, Business Manager bei Altran, beschäftigt sich seit langem mit diesem Thema. Er weiß: „Je genauer die Dokumentation, desto besser lassen sich Fehler eingrenzen. Dafür sind die entsprechenden Prozesse und Systeme notwendig und je reifer diese sind, desto genauer können die Fehlerquellen eingegrenzt werden. Wir sehen große Unterschiede, wie Firmen der Automotive-Branche an das Thema heran gehen.“ Dabei sollte das Interesse an diesem Thema in der Autobranche nicht nur aus Gründen der Produkthaftung groß sein, denn Traceability spart auch Geld, indem gezielt betroffene Fahrzeuge angesprochen und nicht im großen Umfang zurückgerufen werden.

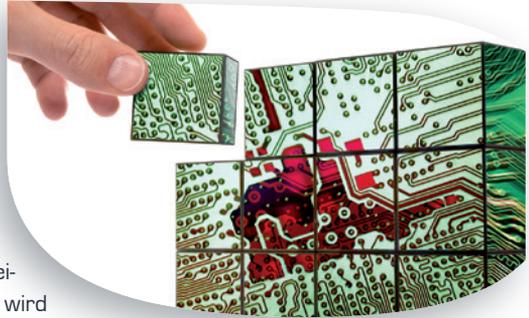
Doch nicht nur die Endprodukte sind komplex, auch die Zahl der Produktionsorte der einzelnen Bauteile ist durch die Globalisierung größer geworden. Im Falle der neuerdings in manchen Fahrzeugen vorhandenen Autokameras kommen die verschiedenen Softwarelösungen und Komponenten jeweils von verschiedenen Kontinenten. Hermann Winter: „Ohne ein Archiv mit gesammelten Daten zu Prozessen und Herkunft gleicht das Auffinden der Fehlerquelle der berühmten Suche nach einer Nadel im Heuhaufen.“

**Kontakt: Hermann Winter**

**E-Mail: [hermann.winter@altran.com](mailto:hermann.winter@altran.com)**

## ➔ Studie: Wirtschaftlichkeit modellbasierter Entwicklung eingebetteter Softwaresysteme im Automobil

Die Elektronikentwicklung hat sich in den letzten Jahren zum Innovationstreiber in der Automobilindustrie entwickelt. Neue Funktionen wie z. B. Fahrerassistenzsysteme oder Funktionen im Bereich Energiemanagement (Stichwort: Hybrid) werden von den Automobilherstellern als wesentliches Differenzierungsmerkmal gesehen. Folge dieser Entwicklung ist, dass die Softwareentwicklungskosten einen immer größeren Anteil an den Gesamtentwicklungskosten eines Automobils erfahren. In der Automobilindustrie wird seit geraumer Zeit die modellbasierte Softwareentwicklung, die



Einsparungen in den Entwicklungskosten verspricht und mittels der Möglichkeit intensiverer früherer Tests im Entwicklungsprozess die Anzahl von Elektronikfehlern reduzieren soll, verstärkt eingesetzt. Werkzeughersteller berichten in ihren Erfolgsgeschichten von hohen Kosten- und Zeiteinsparungen von bis zu 50 Prozent und von deutlichen Verbesserungen in der Produktqualität. Altran hat in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Software & Systems Engineering der TU München (Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Broy) mittels einer globalen Studie dieses Thema näher untersucht. Ergebnisse der Studie sind u. a. Aussagen zum Verbreitungsgrad der modellbasierten Entwicklung, zu Kosten-, Zeit- und Qualitätsveränderungen aufgrund modellbasierter Softwareentwicklung, zur Amortisationsdauer der Prozessumstellungskosten und die Identifikation von Potenzialen, die die befragten Unternehmen in der modellbasierten Entwicklung sehen. Die Studie fasst alle wesentlichen Fragestellungen im Bereich der Wirtschaftlichkeit der modellbasierten Softwareentwicklung zusammen und ist sowohl für Automobilhersteller als auch Zulieferer von großem Interesse. Sollten Sie Interesse an den Studienergebnissen haben, wenden Sie sich bitte an Sascha Kirstan.

In der nächsten Ausgabe des Innovators (1/2011) werden die Hintergründe zur Anfertigung der Studie und wesentliche Ergebnisse in einem Interview mit Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Broy näher erläutert.

**Kontakt: Sascha Kirstan**

**E-Mail: [sascha.kirstan@altran.com](mailto:sascha.kirstan@altran.com)**

## ➔ Oracle und Altran vertiefen internationale Partnerschaft



Altran Deutschland und der weltweit größte Datenbanksoftware-Anbieter Oracle haben die seit über zehn Jahren bestehende Partnerschaft auf das höchste Level „Platin“ gehoben. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Altran und dem Softwarehersteller werden Themen wie Business Intelligence, Customer Relationship Management und Enterprise Content Management inhaltlich effizienter vorangetrieben. Ziel dieses intensiven Austausches ist der stetige Ausbau des Kontaktes auf Länderebene, der zur Etablierung einer internationalen Zusammenarbeit zum Nutzen von international agierenden Unternehmen dient sowie der Aufbau einer strategischen Zusammenarbeit. Dieser Initiative haben sich im ersten Schritt die Länder Schweiz und Österreich angeschlossen. Weitere Länder folgen sukzessive.

**Kontakt: Karsten Neve**

**E-Mail: [karsten.neve@altran.com](mailto:karsten.neve@altran.com)**

## → IMPRESSUM

Ausgabe November 2010

V.i.S.d.P.

Rieder Kirstan, Sprecher des Boards, Altran GmbH & Co. KG

Redaktion, Konzept & Layout  
Marketing & Corporate Communication

Kontakt

Tel. +49 (0) 89 - 25 54 71-0  
[innovators@altran.de](mailto:innovators@altran.de)

Bildmaterial

Altran GmbH & Co. KG, Fotolia

10

INNOVATORS

